Drei-Akt-Struktur

Englisch: Three-Act Structure

THEORIE/BEGRIFFE

Ein fundamentales dramaturgisches Grundgerüst, das eine Geschichte in drei unterschiedliche Akte teilt - Exposition, Konfrontation und Auflösung - und durch klare strukturelle Wendepunkte dramatische Spannung und Rhythmus erzeugt.

Definition Die Drei-Akt-Struktur ist das klassische dramaturgische Grundgerüst für narrative Storytelling. Sie unterteilt eine Geschichte in drei klar definierte Phasen mit spezifischen dramaturgischen Funktionen. Dieses Modell wurde durch Syd Fields Lehre popularisiert und ist bis heute Standard in Hollywood und der globalen Filmproduktion. Struktur und Komponenten Akt 1 - Exposition (25-30% der Spielzeit) Der erste Akt führt den Zuschauer in die Geschichte ein: Establishing – Die Welt wird etabliert, Regeln und Normalität Charaktereinführung – Der Protagonist wird vorgestellt Status quo – Die Ausgangssituation und das Problem werden deutlich Inciting Incident – Das auslösende Ereignis (ungefähr auf Seite 10-15) Akt 2a - Steigende Aktion (20-25% der Spielzeit) Der Protagonist reagiert auf das auslösende Ereignis: Konfrontation mit dem Problem – Erste Versuche, die neue Situation zu bewältigen Hindernisse und Konflikte – Antagonistische Kräfte entstehen Psychologische Veränderung – Der Protagonist beginnt sich zu transformieren Steigende Spannung – Jede Szene erhöht die Einsätze Akt 2b - Midpoint und Wendepunkt (20-25% der Spielzeit) Die Mitte des Films markiert einen Wendepunkt: Midpoint – Ein Ereignis, das die Dynamik fundamental ändert Neue Einsätze – Das Spiel wird erhöht oder das Ziel neu definiert Informationsverschiebung – Neue Informationen ändern das Verständnis Emotionale Transformation – Beziehungen und Loyalitäten verschieben sich Akt 3 - Klimax und Auflösung (25-30% der Spielzeit) Der dritte Akt führt zum Höhepunkt und der Lösung: Steigende Spannung – Die Konflikte spitzen sich zu Klimax – Der zentrale Konflikt erreicht seinen Wendepunkt Showdown – Der direkte Kampf oder die finale Konfrontation Denouement – Die Auflösung und das neue Gleichgewicht Temporale Aufteilung Eine klassische 100-Minuten-Struktur verteilt sich wie folgt: Akt 1 – ca. 25-30 Minuten Akt 2a – ca. 20-25 Minuten Akt 2b – ca. 20-25 Minuten Akt 3 – ca. 25-30 Minuten Dies sind flexible Richtlinien, keine absoluten Regeln. Filmische Beispiele Star Wars: A New Hope (1977) Akt 1: Luke wird der Helden-Ruf präsentiert. Das Inciting Incident ist die Begegnung mit R2-D2 und C-3PO mit Leias Nachricht. Akt 2: Luke trainiert bei Obi-Wan, erfährt von der Kraft, sein Mentor stirbt. Midpoint ist der Angriff auf die Rebel Base. Akt 3: Die Schlacht um die Death Star, Lukes innerer Sieg über die Dunkelheit, der äußere Triumph. The Godfather (1972) Akt 1: Das Familiengeschäft wird etabliert. Inciting Incident ist der Mordanschlag auf den Paten. Akt 2: Michael wird zum Mörder und zum Thronfolger. Midpoint ist als Sonny stirbt und Michael zur Schattenfigur wird. Akt 3: Michael konsolidiert die Macht, eliminiert Gegner, wird zum Paten. Die Tür schließt sich zwischen ihm und Kay. Breaking Bad (gesamte Serie) Staffel 1-2 (Akt 1): Walts Krebsdiagnose ist das Inciting Incident. Er trifft Jesse, startet das Meth-Geschäft. Staffel 2-4 (Akt 2): Walts Manipulation und Aufstieg zur Macht. Midpoint ist seine Konsolidierung der Kontrolle über Gus' Operation. Staffel 5 (Akt 3): Walts Fall durch seine eigene Arroganz, die finalen Konfrontationen, sein Tod im Meth-Labor. Dramatische Funktionen Akt 1 - Fesselung und Establish Die Zuschauer müssen fasziniert sein Die Welt und ihre Regeln werden klar Der

Protagonist ist sympathisch oder interessant Das Problem ist präsent und unvermeidlich Akt 2 - Entwicklung und Komplikation Charakterentwicklung in Echtzeit Subplots verflechten sich Mehrere Wendepunkte überraschen Emotionale und dramatische Einsätze steigen Akt 3 - Katharsis und Auflösung Keine neuen Informationen einführen Alle Konflikte zusammenbringen Emotionale und narrative Erfüllung liefern Zukunftsvision für die Charaktere klären Variationen Fünf-Akt-Struktur Die klassische Theaterstruktur: Exposition Steigende Aktion Klimax Fallende Aktion Dénouement Wird noch heute in klassischen Dramen und Literaturadaptionen verwendet. Non-lineare Strukturen Filme wie Memento , Pulp Fiction oder Arrival verwenden non-lineare Präsentationen, folgen aber oft der Drei-Akt-Logik in ihrer inneren Struktur. Zirkuläre Strukturen Filme wie The Fountain oder Inception verwenden konzentrische oder zirkuläre Strukturen statt linearer Progression. Praktische Anwendung Für Drehbuchautoren Die Struktur als flexibles Gerüst verwenden Das Inciting Incident klar und unvermeidlich gestalten Den Midpoint als echten Wendepunkt nutzen Den Klimax alle Fäden zusammenbringen lassen Für Regisseure Die Struktur verstehen, um Rhythmus zu kontrollieren Jeder Akt sollte visuelle und emotional unterschiedliche Qualitäten haben Pacing bewusst nutzen - Akt 1 schnell, Akt 2 variabel, Akt 3 beschleunigend Für Produzenten Die Struktur ist essentiell für Finanzierungen Sie ermöglicht klare Budgetierung über drei Phasen Sie erleichtert die Kommunikation mit Investoren Zusammenfassung Die Drei-Akt-Struktur bleibt das fundamentale Werkzeug der Filmnarration. Sie ist weder dogmatisch noch veraltet - sie ist die Grundlage, von der aus alle modernen Erzählexperimente ausgehen. Aktuelles In aktuellen Diskussionen unter Drehbuchautoren wird die Drei-Akt-Struktur zunehmend differenzierter betrachtet. Experten wie K.M. Weiland unterteilen das klassische Schema in acht spezifische Strukturelemente, während andere argumentieren, dass die Akt-Einteilung primär durch irreversible Wendepunkte definiert wird, die den Protagonisten in neue Welten katapultieren. Moderne Filme folgen weiterhin diesem Grundprinzip, wobei die Struktur oft subtiler und komplexer umgesetzt wird.